

Hoch hinaus, fantastische Bergwelt und frische Luft

Der VBC Niederdorf wurde dieses Jahr mit obgenanntem Lockruf zur diesjährigen Vereinsreise vom 6./7. September 2025 mit traditionellen Überraschungsziel eingeladen.

Gepackt von dem verlockenden Werbe-Versprechen und den vergangenen tollen Reisen folgten 13 Mitglieder mit Anhang und befreundete Wanderbegeisterte des Vereins der Einladung von Präsident Beat Angele.

Von Basel aus gings gemütlich mit dem Zug via Olten - Bern direkt nach Interlaken Ost.

Das schönste Bilderbuch-Sommerwetter lud Scharen von Bergfreunden und Touristen ein. In Interlaken Ost war der Zug nach Grindelwald / Lauterbrunnen zum Bersten gefüllt und der Gepäckwagen wurde, wie in früheren Zeiten, für den Personentransport verwendet. Für uns gab's jedoch definitiv keinen Platz mehr und wir mussten den nächsten Zug abwarten.

Der guten Laune tat dies jedoch keinen Abbruch und die Reise wurde 30 Minuten später, mit unbekanntem Ziel, weiter fortgesetzt. In Lauterbrunnen musste sich der VBC dann mit und durch die Touristenmassen drängen, um auf die Gondel zur Grütschalp zu kommen.

Nach der kurzen Bergfahrt konnte sich der Verein dann von den Touristenmassen nach Mürren absetzen und die weissen Berggipfel lockten für erste Fotos. Wie ein altes Sprichwort besagt, sollte man nicht mit leerem Magen eine Wanderung antreten. So legten die Wandervögel zuerst eine Apéropause ein und genossen vielerlei Selbstgebackenes und einen guten Schluck Wein. Herzlichen Dank an dieser Stelle nochmals allen Bäckerinnen und Spendern.

Gestärkt vom Apéro wurden dann die Wanderschuhe geschnürt und zu den Wanderstöcken gegriffen. Die Wanderung inmitten der imposanten Bergkulisse startete direkt mit einem „Kaltstart“ und dem Anstieg der 430 Höhenmeter des ersten Teils des Mountain View Trails zur Pletschenalp. Der lauschige Wanderpfad führte die Gruppe durch lecker riechende Nadelwälder, über saftige Almen hinauf in die wunderbare Bergwelt der Mürren/Schilthornregion. Der Anstieg bis zum Dorenhubel wurde vor allem mit dem atemberaubenden freien Blick auf das Dreigestirn von Eiger, Mönch und Jungfrau belohnt.

Die Wanderung führte weiter durch unberührte Landschaften, durch das Moorgebiet Chänelegg, durch Weiden voller Bergblumen und leckeren Heidelbeer- und Alpenrosenstauden bis zum bereits bekannten Skigebiet von Mürren, welches bereits im vergangenen Winter vom VBC unsicher gemacht wurde.

Durch das Skigebiet und den Flower Trail oder auf gut Deutsch durch den „Alpenfloragarten“ gings dann mit neuem botanischem Wissen zum Tagesziel Allmendhubel wo die Wanderschar im Bergasthaus eine leckere Mittags- & Zvieri-Stärkung erwartete. Mit der Standseilbahn gings dann anschliessend bequem direkt nach Mürren runter. Nach einem Schlendergang durch das Dörfli erreichten wir dann das Sportchalet zur Übernachtung. Nach dem Zimmerbezug und einer erfrischenden Dusche machte sich die gut gelaunte Schar auf zum Apéro mit Berg-Panorama-Abendstimmungsgenuss. Im Hotel Mürren Palace kostete sie einen kurzen Einblick in die Welt der Reichen mit leckeren Köstlichkeiten.

Zurück im Zentrum von Mürren und letzten tollen Bergfotos der Abendstimmung genoss die Gruppe den Abend mit super leckerem Essen und den Start in die kulinarische Herbst- und Wildsaison im Hotel / Restaurant Blumental.

Der Sonntagmorgen wurde dann ausgeschlafen und mit einem reichhaltigen Frühstücksbuffet des Hotels gestartet. Die Rucksäcke wurden wieder gesattelt und die Standseilbahn brachte die gutgelaunte Schar wieder zum Allmendhubel hoch. Von dort aus wurde der zweite Teil des Mountain View Trails unter die Füße genommen. Die Informationstafeln enthüllten Geschichten und Aufstiegsrouten aus alten und neuen Zeiten auf die verschiedenen gegenüberliegenden Berge wie die Besteigungen vom Schwarzmönch, Silberhorn und Co.. Über die Suppenalp führte ein gemütlicher Wanderweg dann weiter zur Schiltalp die mit einer gemütlichen Kaffee- und Getränke-Pause einlud. Weiter über Gimmelen ging's dann auf der Forststrasse zurück nach Mürren.

Ein feines Mittagessen im Hotel Alpenruh rundete die Reise kulinarisch ab bevor's dann wieder runter ins Tal ging und wir mit den Touristenfluten und der SBB wieder zurück ins Unterland gebracht wurden.

Herzlichen Dank an Beat und Sandra für die gute Organisation und tolle Reise.